

Verfall gerettet. Sinnvolle Nutzung und vernünftige Arbeitsbedingungen sprechen auch für diesen Umbau, zeigte sich der Minister überzeugt und erfreut in Plauen diese Lösung in der Innenstadt gefunden zu haben.

Von einem außergewöhnlichen Tag

sprach der beauftragte Architekt Hanns-Peter-Wulf. Die Architekten Bolwin und Wulf waren Sieger des Architektenwettbewerbes. Ihr Entwurf vereint am optimalsten historische Substanz mit den Anforderungen eines modernen Verwaltungsgebäudes sowie ökonomische und ökologische Aspekte. Mit ei-

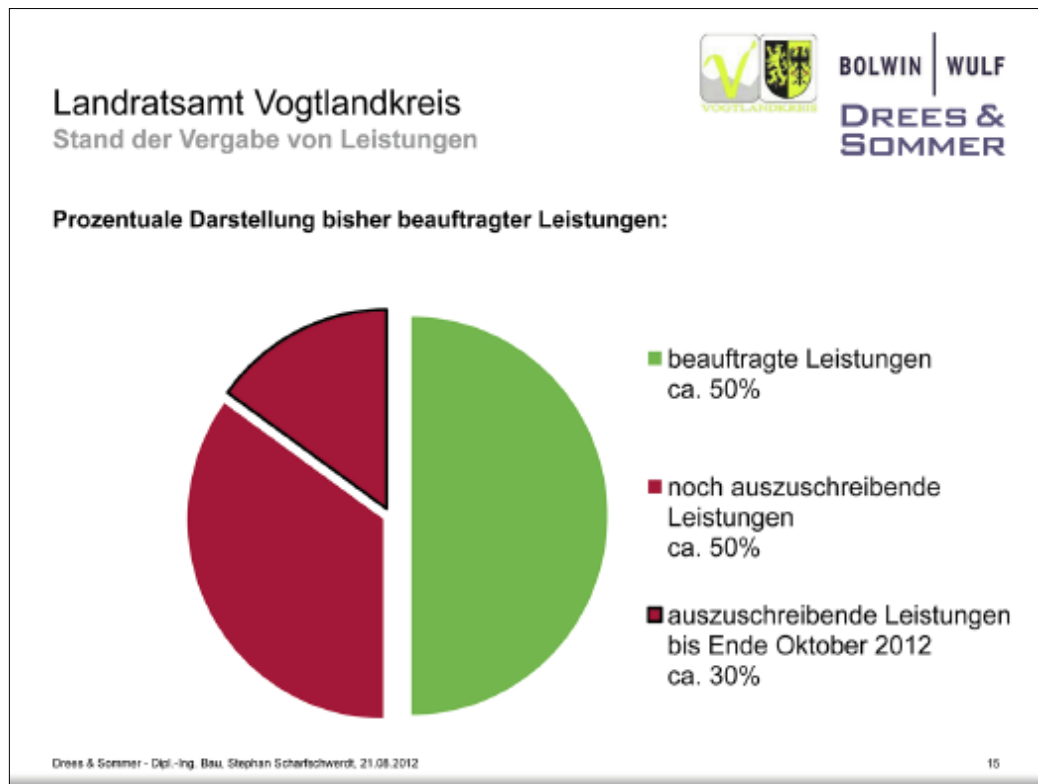
nem Altbau kommen auch Probleme ans Licht, gab Wulf ebenso unumwunden zu wie die volle Ausschöpfung des vorgegebenen Kostenrahmens.

Die mutige Standortwahl bewertete auch er als „Bekenntnis“. Mit der Vergabe der größten Lose an aus-

schließlich einheimische Unternehmen ist ein erster Lohn nachweisbar.

Der Ausblick ist interessant genug und der Geist des Tietz-Architekten

Emil Rößler bleibt gewahrt, so Wulf zum Anspruch. In diesem Jahr erfolgt der Rohbau. Fertigstellung und Einzug ist für Herbst 2014 geplant.



Es ist ihre Baustelle: Andreas Ernst vom beauftragten Projektsteuerteam Drees & Sommer, Bauleiter Christian Hunger und Polier Silvio Fiedler von der für Abriss und Rohbau beauftragten Firma S & P aus Lengenfeld (v. l. n. r.)
Foto: Dieter Krug

Ein Haus für 552 Mitarbeiter:

Derzeit verteilt sich die Landkreisverwaltung auf 15 Objekte, was die Nebenkosten in die Höhe treibt. Der Sanierungsrückstand ist in den meisten Immobilien enorm. Zukünftig werden im Horten 552 Arbeitsplätze konzentriert. Dezentral bleiben u. a. die Straßenmeistereien, das Jobcenter, das Archiv und die Zulassungsstellen sowie sozialen Dienste.

Schnelles Internet:

Am 1. Oktober sind 177 Ortsteile des Vogtlandkreises erschlossen

Im Endspurt bis 30. September schließt die Telekom rund 1000 weitere Haushalte an

Gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger aus Eichigt, Mühlental, Muldenhammer, Neuensalz und Schöneck: Die Deutsche Telekom hat ihr Breitbandnetz in Betrieb genommen. Die umfangrei-

es aus der Telekom-Zentrale.

Am 30. September ist Vertragsabschlussstermin mit der vom Vogtlandkreis beauftragten Telekom. Restarbeiten wird es noch in den Adorfer Ortsteilen Freiberg, Leu-

lich und Ulrich Adams, dem Vorstandsbeauftragten der Telekom für den Breitbandausbau Deutschland. Die Unterversorgung in 177 Ortsteilen ist passé. Die Telekom hat seit Frühjahr 2011 aktuell 22 747 Haushalte und 2316 Gewerbebetriebe mit Breitband versorgt. „Ich bin froh über diese Entwicklung, die im deutschen Vergleich eine Spitzenstellung bedeutet und keinesfalls selbstverständlich ist“, so Lenk. DSL bringt eine bessere Lebensqualität, Wettbewerbsvorteile und macht die Region attraktiver.

Der Kreistag fasste 2009 dazu einen Grundsatzbeschluss. Nach einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse erfolgte die europaweite Ausschreibung. Der Zuschlag wurde im Oktober 2010 mit der Fördermitteltzusage des Freistaates an die Telekom als einzigen Bewerber im Umfang von rund acht Millionen Euro erteilt und ein Vertrag mit dem Landkreis geschlossen.



chen Arbeiten – Planung, Bestellung sowie Montage und Schaltarbeiten – wurden abgeschlossen. Anwohner in den Ortsteilen Hundgrün (Eichigt), Wohlbach (Mühlental), Sachsengrund (Muldenhammer), Altensalz (Neuensalz) sowie Arnoldsgrün und Schilbach, Zwotental und Zwota (Schöneck) profitieren vom Ausbau. Sie haben jetzt die Möglichkeit, einen Breitband-Anschluss mit Bandbreiten von bis zu 50 MBit/s zu beauftragen, heißt

betha und Rebersreuth sowie in Kleingera und im Eichigter OT Bergen geben.

„Wir sind dann gemeinsam auf der Datenautobahn. In den Orten und Ortsteilen können unsere Bürger, die Wirtschaft, Dienstleister, Bildungseinrichtungen, Ärzte, Schüler und Studenten das schnelle Internet nutzen“, freut sich Landrat Dr. Lenk auf den symbolischen Abschluss am 10. Oktober mit dem Ministerpräsidenten Stanislaw Til-

16. Vogtländische Ärztetag in Bad Elster

Im Kongress-Centrum der Vogtland-Klinik fand der 16. Vogtländische Ärztetag statt. Gewidmet war die Veranstaltung der Kreisärztekammer des Vogtlandkreises erneut aktuellen gesundheitlichen Themen aus verschiedenen Bereichen der Medizin. So fanden unter anderen Vorträge zu neuen Therapiemöglichkeiten bei Vorhofflimmern, das mit zunehmenden Alter eine große Rolle in der Bevölkerung spielt, statt. Es gilt u. a. als eine der Hauptursachen des Schlaganfalls. Weitere Schwerpunkte zur praxisorientierten Weiterbildung waren den ethischen Problemen im Hinblick auf das erst vor kurzem beschlossene Betreuungsgesetz im Rahmen der künstlichen Ernährung am Lebensende sowie der Diagnostik und Therapie bei Borreliose und malignen

Lymphomen gewidmet. In seinem Grußwort thematisierte Landrat Dr. Tassilo Lenk als Schirmherr des Ärztetages besonders die Probleme des zunehmenden Fachkräftemangels in der ärztlichen Versorgung in den ländlichen Gebieten. „Pflegefachkräfte, wo bereits 20 Prozent der Stellen nicht mehr besetzt werden können, sind ganz akut betroffen. Der Kampf um die Auszubildenden und Fachkräfte hat begonnen. Es ist eine riesige Herausforderung, auch künftig im medizinischen Bereich den Versorgungsgrad im ländlichen Raum abzusichern“, betonte der Landrat. Im Verlauf des Ärztetages fand außerdem eine Kreiskammerversammlung statt. Die rund 100 Teilnehmer wurden über Aktuelles aus der Sächsischen Landesärztekammer informiert.



Dr. Andreas Labitzke, Facharzt für Innere Medizin Reichenbach; Dr. Hans Neuser, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Helios Vogtland-Klinikum Plauen; Dr. Dietrich Heckel, Klinikum Obergöltzsch Rodewisch; Dr. Dietrich Steiniger, Vorsitzender der Kreisärztekammer Vogtlandkreis und Landrat Dr. Tassilo Lenk sowie André Dietze, Verwaltungsleiter der Vogtland-Klinik Bad Elster (v. links) im Gespräch zum Ärztetag.
Foto: Steffen Adler

DSL-Ausbau im ländlichen Raum: Eine Herausforderung

Der ländliche Breitband-Ausbau stellt privatwirtschaftliche Telekommunikationsunternehmen vor eine Herausforderung. Der harte Wettbewerb führte 2011 zu sinkenden Umsätzen bei den Telekommunikationsunternehmen (von 67,3 Milliarden Euro 2005 auf 58,4 Milliarden Euro; *Quelle: Bundesnetzagentur*). Geld, das vor allem den Unternehmen fehlt, die selbst in den Netzausbau investieren. Dennoch wendet die Telekom pro Jahr rund drei Milliarden Euro für den Netzausbau auf. Eine große Leistung für ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen.

„Weil wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internetanschluss auch auf dem Land ist, treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den Breitband-Ausbau nach Kräften voran“, sagt Hendrik König, verantwortlicher Projektleiter für den DSL-Ausbau im Vogtlandkreis. Das Unternehmen hat bundesweit bereits über 3500 DSL-Ausbaukooperationen mit Gemeinden geschlossen.

Auf der Internetseite www.telekom.de/schneller können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über Angebote und Ansprechpartner informieren.